

# AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 17. April 2023

Auftrag Anna-LeaENZler (SP/JSO) und Mitunterzeichnende betr. Vorfrankierte Abstimmungs- und Wahlcouverts für Olten/Beantwortung

---

Am 22. März 2023 haben Anna-LeaENZler (SP/JSO) und Mitunterzeichnende folgenden Vorstoss zuhanden des Gemeindeparlaments eingereicht:

«Der Stadtrat wird beauftragt, die Abstimmungs- und Wahlcouverts in Olten bereits vorfrankiert an die städtischen Stimmberechtigten zu verschicken.

## **Begründung**

Wer kennt es nicht? Die Abstimmungs- bzw. Wahlunterlagen sind seit Tagen ausgefüllt, unterschrieben und bereit zum Versand. Das noch nicht frankierte Couvert wandert in den Rucksack und täglich reisen die Unterlagen mit uns von A nach B, doch niemals in den Briefkasten, da das Porto fehlt. Um am demokratischen Prozess teilzunehmen, muss Mensch sich also entweder auf die Post begeben, an den Briefkasten im Stadthaus spazieren oder bereits eine Briefmarke zuhause auf das Couvert kleben – eine unnötige Hürde, die der Stimmbeteiligung und somit der Demokratie in unserer Stadt abträglich ist.

In anderen Städten mit ähnlicher Grösse und Disposition wie bspw. Aarau ist es bereits Standard, dass die Abstimmungs- und Wahlcouverts vorfrankiert an die Stimmbürger:innen verschickt werden. Olten als Stadt mit Zentrumsfunktion soll hier mitziehen und das Porto für den Versand der Unterlagen übernehmen. Mit momentan rund 11'000 stimmberechtigten Oltnerinnen und Oltner belaufen sich die Kosten auf rund CHF 9'900 pro Versand.

Mit dieser einfachen Massnahme fördert Olten indirekt die Wahlbeteiligung, agiert als Vorbild in der Region und hilft mit, unsere halbdirekte Demokratie zu verfestigen. Wir sind überzeugt, dass das Gratis-Porto eine positive Auswirkung auf die Stimmbeteiligung hat.»

\* \* \*

Stadtpräsident Thomas Marbet beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Zu den Zahlen: Von den rund 11'500 Oltner Stimmberechtigten nehmen durchschnittlich rund 6'000 an den Abstimmungen teil. Pro Abstimmungstermin würden so rund 5'500 Franken Kosten entstehen, für die vier eidgenössischen Abstimmungstermine somit rund 22'000 Franken im Jahr. Damit liegen die Kosten in der Kompetenz des Stadtrates und kann der Vorstoss nur als Prüfauftrag behandelt werden. Zurzeit treffen im Übrigen pro Abstimmungstermin rund 50 Kuverts unfrankiert auf der Stadtverwaltung ein; das bedeutet Kosten von rund 200 Franken pro Jahr.

Aktuell sehen zehn Kantone (ZH, OW, GL, ZG, AI, SG, AG, GE, BS, GR) eine Übernahme der Portokosten durch den Staat (Kanton oder Gemeinden) vor. In zehn Kantonen (BE, LU, UR, SZ, FR, BL, SH, AR, TG, TI,) tragen vereinzelt die Gemeinden freiwillig die Portokosten. Sechs Kantone (NW, SO, VD, VS, NE, JU) kennen keine staatliche Kostenübernahme. Auf Bundesebene scheiterte 2018 ein Vorstoss, der eine Kostenübernahme bei eidgenössischen Urnengängen durch den Bund gefordert hatte.

Seit vergangenen August versendet Herisau (15'887 Einwohnende) vorfrankierte Abstimmungskuverts, hat im Gegenzug jedoch nach zweijähriger Coronapause die persönliche Stimmabgabe an Aussenstandorten nicht wieder eingeführt. Das wäre im Kanton Solothurn nicht möglich, weil das kantonale Gesetz über die politischen Rechte (BGS 113.111) die Einrichtung von Wahllokalen vorschreibt. Seit September 2022 verschickt auch Chur (40'662 Einwohnende) vorfrankierte Kuverts.

Eine zu diesem Thema verfasste Studie<sup>1</sup> der Universität Freiburg kommt zum Schluss, dass mit der Vorfrankatur die Stimmbeteiligung um knapp 2 Prozentpunkte gesteigert werden könnte.

Da von der Übernahme der Portokosten mit Blick auf die politische Partizipation kaum eine relevante positive Wirkung zu erwarten ist und zugleich keine bisherigen Abstimmungskanäle aufgehoben werden können, beantragt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, den Prüfauftrag angesichts der Kostenfolgen nicht erheblich zu erklären. Er ist jedoch bereit, auch auf der rechten Aareseite die Möglichkeit eines Briefkastens für Abstimmungskuverts, wie er bereits beim Stadthaus während der jeweiligen Abstimmungsphasen genutzt werden kann, zu prüfen.

Stadtkanzlei Olten  
Der Stadtschreiber:



---

<sup>1</sup> Schelker M, Schneiter M, 2017. *The elasticity of voter turnout: Investing 85 cents per voter to increase voter turnout by 4 percent. Electoral Studies, 2017 (49), 65-74.* «Using a difference-in-differences approach, we find that the introduction of prepaid postage increases turnout by about 1.8 percentage points.» <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0261379417301336>